

Cho Oyu, 8201 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1921

Mount Everest – Britische Erkundungsfahrt unter Leitung von C.K. Howard-Bury

Die britische Expedition zur ersten Erkundung des Mount Everest erreichte von Osten kommend am 19. Juni 1921 den Ort Tingri nördlich des Cho Oyu. Die Teilnehmer waren wahrscheinlich die ersten Menschen des Westens, die überhaupt je in dieses Gebiet gelangt waren. Während sich die Bergsteiger Mallory und Bullock dem Everest zuwandten, blieben die Vermesser in Tingri. Am 25. Juni brechen Wheeler und Heron nach Süden in Richtung Gyabrag-Gletscher (bei Howard-Bury: Kyetrak-Gletscher) auf, am nächsten Tag folgt ihnen Howard-Bury. Sie gehen die wichtige Handelsroute zwischen Tibet und Nepal, die am Nangpa La die Grenze auf 5716 m Höhe überquert; in seinem Buch bezeichnet Howard-Bury diesen Pass allerdings noch als Khumbu La. Zunächst hatten sie die 15 km lange Bergkette mit Gyachung Kang (7952 m) und Cho Oyu (8201) aus dem Hochland noch gut erkennen können, mit der Annäherung an den Gyabrag-Gletscher geraten sie aber in schlechtes Wetter. Schließlich geht nur noch Howard-Bury weiter und steht am 28. Juni im Schneetreiben als erster Europäer auf dem Pass. Vorher - während der Erkundungen am Gyabrag-Gletscher – war der Expedition allerdings aus größerer Höhe ein hervorragendes Foto von der Nordwestflanke des Berges gelungen. Auf diesem sehr scharfen Foto (neben Seite 144 der benannten Quelle) ist die spätere Route der Erstbesteiger von 1954 sehr gut auszumachen. Für Herbert Tichy, den Expeditionsleiter von 1954, war dieses Bild die Bestätigung, dass der Cho Oyu ein „möglicher“ Achttausender war.

Teilnehmer: C.K. Howard Bury (Leitung), G.L. Mallory, C.H. Bullock, H.T. Morshead, O.E. Wheeler, A.M. Heron

Quellen: C.K. Howard-Bury: Mount Everest – Die Erkundungsfahrt 1921
Deutsch von W. Rickmer Rickmers
Gebunden, 299 Seiten, 33 Bilder und 3 Karten
Verlag Benno Schwabe & Co. / Basel 1922

Herbert Tichy: Cho Oyu – Gnade der Götter
Gebunden, 244 Seiten, s-/w- und Farbfotos, Routenskizzen
Verlag Ullstein, Wien 1955